

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche National-Litteratur

historisch-kritische Ausgabe

Das Drama der Reformationszeit

Gengenbach, Pamphilus

Stuttgart, [1894]

scena quarta

[urn:nbn:de:bsz:31-326640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326640)

Sara:

595 Wann meint ir, das der herr werd wieder kumen?

Susanna:

Ich habß nicht eygentlich von yhm vernuhmen. 220

Raumt ymmer auff und lastß an euch nicht feilen:

Er wird wol kumen, wennß an seiner weylen!

Nach essen dann, so anders scheint die sunne,

600 So wil ich in den garten gehn zum brunne His auditis Resa-

Und mich im kalten badt ein weil erquicken; tha currit obviam

Da werd ihr dann mit mir auch habn zu schicken. collegae suo illique

Ich wil abr vor zu meiner muter sehen: haec repente com-

Drumb sol eur eine auch mit mir hingehen! municat

Actus secundi scena quarta.

Resatha. Schaboth. Ruth.

Resatha:

605 Wolt yhr nicht gern hören gute mehre?

Schabot:

So, wenn nur was guts vorhanden were! 230

Ißts nicht etwas von der frau Susannen?

Resatha:

So, ihund, vor kleiner weil vergangen,

Hört ich sie zu yhren meiden sagen,

610 Wie sie yhund bald nach mittem tage

Sich wolt baden unden in dem garten; 235

Drumb so muß wir vleißig nu drauff warten,

Sölich gelegenheit mit nicht versehen;

Dann wer weiß? wens mer also möcht gsehen,

615 Weil gleich yht yhr herr auch nicht vorhanden, 240

Sonder, wie yhr wißt, ist uberlande,

Drumb so künn wir auch so vil dest feiner

Warten yhr, und ist die gfar auch kleiner!

598. an seiner weylen, an der Zeit. — 599. nach, hernach; so anders, für den Fall, daß.

Schabot:

620 Ihr sagt recht! drum wolln wirs gluck versuchen
 Und im garten heymlich uns verkriechen,
 Ob uns unser sache möcht gelingen, 245
 Und das glück uns lust und freud möcht bringen.

Ruth:

Vidua haec in itinere illis occurrit
 Lieben herrn, hört an mein nötig klage!

Schabot:

625 Nhund nicht, sparts auff einn andern tage,
 Dann wir habn auff dißmal nicht der weilen!

Ruth:

Ja, mein sach wil aber haben eilen, 250
 Sonst man mich bringt nhund umb das meine!

Refatha:

[D 2^a] Immer fort und laßt sie stehn alleine!

Ruth:

630 Soll ich dan also das mein verlieren?
 Herr mein got, laß dirß dein aug anrhuren!
 Siech, wie ich nhunder werd verkurtzet! 255
 Mein gerechte sach wird mir umbgsturtzet,
 Weil ich keinen schutz von den kan haben,
 Die mich sollen nyt vor gwaldt handhaben!

Chorus secundus:*

635 ¶ Diß ist der werlet lauff:
 Wer vleißig siecht darauff, 260
 Der findet, wie gewalt
 Allzeit das recht behalt!

640 ¶ Reichthumb wird fur gezüct,
 Armut gar unterdrückt;
 Wer nicht hat gut und hab, 265
 Muß allzeit sein schabab.

*) Rest der Seite D 2a und zwei Zeilen von D 2b enthalten die Noten zum zweiten Chor.

634. handhaben, schützen. — 639. fur gezüct, vorgezogen. — 642. schabab, nichts wert, verachtet.

¶ Günst gult bey yederman;
 Wer diser viel kan han,
 645 Der hat ein gwunnen spiel,
 Unrecht schadt yhm nicht viel. 270

¶ Freundschaftt und groß geschlecht
 Macht vielen yhr sach gerecht;
 650 Ist einr ein schlechter man,
 Dfft muß er unrecht han.

¶ Widwen und arme kindt
 Allenthalbn verlassen findt, 275
 Zur sündt man das nicht richt,
 Wenn yhn gleich unrecht gschicht.

Proportio.

¶ Wie wol nu aber ist das glück
 655 Der armen hie auff erden, 280
 Das man sie bschwer und underdrück,
 So wirdts doch anders werden:

[D 3^a] Denn got sich yhrer not nimt an,
 660 So sie zu yhm vertrauen han, 285
 Er hats yhn gwiß versprochen;
 So yemands yhn ein leyd zufürt,
 Sein aug yhm wirdt damit berürt,
 Es bleibt nicht ungerochen.

¶ Darumb getrost und wacker seit,
 665 Die yhr hie werd geplaget! 290
 Eur leid sol kürzlich werd'n zur freud,
 Wenn yhr das creuẞ nur traget

Gedültig und mit sanfftem mut,
 670 Nur got eur sach bevelen thut, 295
 Der wils zum besten wenden,
 Wenn er ersiecht die rechte zeit.
 Verzagt nur nicht, es ist nicht weit,
 Er wirdt sein hülff euch senden!

649. schlecht, schlicht, gering. — 655. glück, Geschid. — 667. kürzlich, in Kürze, bald.
 Das Drama der Reformationszeit. 9